



Finanziert von der  
Europäischen Union  
NextGenerationEU

Gesundheitspflege Thalgau



# Good Practice Award - Community Nursing 2024

Gesundheitsförderliche Versorgungsstruktur Thalgau 2024  
Projektnummer: 70498

## „Prost ohne Promille“: Sensibilisierung zum Thema „Alkoholkonsum“

Magdalena Fischill-Neudeck  
Christina Kubesch

Thalgau, 14.04.2024

Community Nursing - Gesundheitspflege Thalgau

[info@gesundheitspflege-gemeinde.at](mailto:info@gesundheitspflege-gemeinde.at)

[www.gesundheitspflege-gemeinde.at](http://www.gesundheitspflege-gemeinde.at)



## **Einleitung**

Österreich zählte in Hinblick auf den Alkoholkonsum im Jahr 2019 mit durchschnittlich 11,9 Liter reinem Alkohol pro Person pro Jahr zum Spitzenfeld im weltweiten Länderranking. Das am häufigsten konsumierte alkoholische Getränk im Jahr 2022 ist Bier mit durchschnittlich 110 Liter bezogen auf alle Österreicher:innen.

Der Alkoholkonsum über der Gefährdungsgrenze ist bei Männern deutlich höher als bei Frauen (Bachmayer et al. 2023).

Im Rahmen der von den Community Nurses durchgeführten Gespräche zur Bedarfserhebung mit den lokalen Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmedizinern, dem Tourismusverband sowie den Vereinsobleuten wurde mehrfach ein hoher Alkoholkonsum, insbesondere in Männergruppen (z. B. Vereine mit mehrheitlich männlichen Mitgliedern) sowie von Minderjährigen, angegeben.

Dieser wurde ebenso im Rahmen von Beobachtungen in der Gemeinde, bei regionalen Festen und Vernetzungsbesuchen wahrgenommen. Ein alkoholpermissives Milieu wurde ersichtlich. Dieses fördert ein problematisches Konsumverhalten bereits bei Minderjährigen und erschwert persönliche wie strukturelle Maßnahmen zur Reduktion bzw. Vermeidung des Alkoholkonsums.

Die Gesundheitspflege Thalgau sieht es demnach als Aufgabe, das Thema „Alkoholkonsum“ in den Fokus zu rücken und dafür zu sensibilisieren. Kreative Zugangswege sind erforderlich, um das Thema „Alkoholkonsum“ anzusprechen, ohne den „moralischen Zeigefinger“ zu heben, und vorschnelle Abwehrreaktionen zu vermeiden.

## **Zielsetzung und Zielgruppe**

Im Jahr 2022 wurden 4.633 Männer und 2.085 Frauen wegen der Hauptdiagnose Alkoholabhängigkeit stationär behandelt (Strizek et al. 2024). Aufgrund dieser Geschlechterdifferenz wurden als Zielgruppe der Maßnahme Männer ausgewählt. Da lokale Vereine und Organisationen weitreichend bekannt sind und gleichzeitig die kulinarische Versorgung bei lokalen Veranstaltungen und Festen übernehmen, sind diese Gruppen wesentlich im Hinblick auf Prävention. Gleichzeitig können sie zukünftig als wichtige Mediatoren dienen. Um diese Faktoren zu berücksichtigen, wurden lokale Gruppen als Zielgruppe ausgewählt.

Die geplanten Maßnahmen setzen an der Lebensrealität der Männergruppen an und sollen Veränderungsprozesse anstoßen.

Das Ziel der Maßnahme „Prost ohne Promille“ ist es, gezielt Männergruppen in Thalgau für das Thema „Alkoholkonsum“ zu sensibilisieren, Alternativen zum bestehenden Konsum aufzuzeigen und ein Hinterfragen des eigenen Trinkverhaltens anzuregen. Durch diesen ersten Schritt sowie partizipative Folgemaßnahmen soll eine langfristige Reduktion des Alkoholkonsums erreicht werden.

## Methodisches Vorgehen

Das methodische Vorgehen bei dieser gesundheitsförderlichen Maßnahme besteht aus verschiedenen Phasen. In der ersten Phase wird der Zugang zur Lebensrealität der Männer versucht. Dabei wird ein Angebot gemacht, welches eine Alternative (alkoholfreies Bier) bzw. Begleitung zum bisherigen Alkoholkonsum darstellt. Der Anreiz, diese Alternative auszuprobieren, basiert auf dem Konzept „Involvement“. Nach der sechswöchigen Involvement-Phase wird im Zuge der Prämierung der Alternative eine Infoveranstaltung durchgeführt. Allen Teilnehmenden, welche sich in der Folge für die Fortsetzung entscheiden, wird eine Baseline-Messung angeboten. In der Folge werden sie in einem Verhaltensänderungsprogramm begleitet. Nach drei Monaten wird eine Zwischenevaluation sowie nach 12 Monaten eine Outcome-Messung angeboten.

In der Suchtprävention ist es wesentlich, Menschen zu informieren, zu motivieren und zu einem verantwortungsvollen Umgang zu befähigen. Das Ziel soll nicht sein, Alkohol zu dämonisieren oder zu verbieten (Mehtcheriakov et al. 2021).

Aus diesem Grund wird bewusst keine vollständige Alkoholabstinenz gefordert. Auch alkoholfreies Bier hat einen Restalkoholgehalt, dieser ist jedoch mit maximal 4 Gramm Alkohol pro Liter deutlich geringer als jener eines klassischen Bieres (0,5 VOL) mit 40 Gramm Alkohol pro Liter.

Die Aufgabe der Community Nurses wird darin gesehen, einen verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol zu fördern und das alkoholpermissive Milieu zu reduzieren.

## Geplante Maßnahmen:

- **Zielgruppenauswahl:** Die Obleute der relevanten Zielgruppen werden kontaktiert und über die geplanten Maßnahmen informiert.
- **Information der Zielgruppe:** Bei Zustimmung werden die Gruppen bei einer Vereinssitzung bzw. Teambesprechung über die geplanten Maßnahmen informiert. Den Teilnehmenden werden für sechs Wochen unterschiedliche alkoholfreie Biere (eine Flasche pro Woche) kostenlos zur Verfügung gestellt.
- **Bierverkostung:** Die Teilnehmenden füllen bei der Verkostung des Genussmittels einen Bierbewertungsbogen aus.
- **Siegerprämierung:** Alle Bierbewertungsbögen aus allen Gruppen werden gesammelt und gemäß den Bewertungen wird ein Siegerbier prämiert. Diese Prämierung findet im Zuge einer gruppenübergreifenden Veranstaltung mit einem zielgruppenspezifischen Kurzvortrag zum Thema „Alkoholkonsum“ statt. Der Vortrag soll informieren und die Männer für die Lebensstiländerung begeistern.
- **Angebot zum Gesundheitscheck:** Im Rahmen der Veranstaltung der Siegerprämierung wird ein spezifischer Gesundheitscheck (Baseline-Messung) in Zusammenarbeit mit den lokalen



Hausärztinnen und Hausärzten und den Community Nurses angeboten. Dabei werden durch Alkohol beeinflussbare Gesundheitsmarker erhoben (Blutwerte, Gewicht, Fragebogen).

- **Angebot zur Fortsetzung:** Das Fortsetzungsangebot wird vorgestellt. Dabei werden die Teilnehmenden zur Alkoholreduktion bzw. Abstinenz für drei Monate ermutigt. Gleichzeitig wird ein Wettbewerb zwischen den Gruppen als Anreiz ausgeschrieben. In dieser Zeit werden von den Community Nurses in regelmäßigen Abständen telefonische sowie gruppenspezifische Maßnahmen zur Motivation und Gesundheitsförderung gesetzt sowie Evaluierungen des Befindens durchgeführt.
- **Zwischenevaluation:** Nach drei Monaten erfolgt eine Zwischenevaluation, bei welcher wiederum die Gesundheitsmarker kontrolliert werden. Die Gruppe mit den prozentual eindeutigsten Veränderungswerten zur Baseline-Messung gewinnt. Die Gewinner werden erneut im Zuge einer gruppenübergreifenden Veranstaltung prämiert und motiviert, die Maßnahmen fortzusetzen bzw. zu intensivieren.
- **Weitere Begleitung:** Die Community Nurses setzen weiterhin gruppenspezifische Maßnahmen zur Motivation und Gesundheitsförderung für die Teilnehmenden.
- **Abschlussevaluation:** Nach 12 Monaten erfolgt die Abschlussevaluation, bei welcher wiederum die Gesundheitsmarker kontrolliert werden. Die Teilnehmenden werden motiviert, die Maßnahmen fortzusetzen bzw. zu intensivieren.
- **Kommunale Gesundheitsbildungsmaßnahmen:** Parallel zu den gruppenspezifischen Aktivitäten werden Informationen zu Alkohol/Alkoholkonsum in der Gemeindezeitung sowie auf lokalen Anschlagtafeln gegeben.

### Transferplan

Unmittelbar anschließend an die Zwischenevaluation startet die Maßnahme „Prost, Buddy!“. Dabei werden die Teilnehmenden der Zwischenevaluation motiviert, an einer Arbeitsgruppe zur Gesundheitsförderung betreffend Alkoholkonsum in der Gemeinde teilzunehmen. Das Ziel ist, durch ein Buddy-System Maßnahmen zur langfristigen Reduktion des Alkoholkonsums in Thalgau, insbesondere bei den Jugendlichen, durchzuführen.

### Diskussion

Die Umsetzung der Maßnahme war für Frühjahr 2024 geplant, sie wurde aber aufgrund der projektspezifischen Evaluierungsmaßnahmen, für welche auch gegenständliches Projekt ausgewählt wurde, verschoben. Sobald die benötigten Zeitressourcen für die Evaluierungsmaßnahmen sowie die weitere Umsetzung von Community Nursing ab 2025 absehbar sind, wird ein konkreter Zeitplan für die Umsetzung der Maßnahme definiert.

Nach Umsetzung der genannten Maßnahmen werden alle Einzelaktivitäten von den Community Nurses wie auch den teilnehmenden Personen kritisch reflektiert und Verbesserungsmöglichkeiten erarbeitet.

Uns ist bewusst, dass diese Einreichung keine abgeschlossene oder bereits gestartete Maßnahme ist, wie in der Ausschreibung gefordert. Wir haben uns sehr bewusst dafür entschieden, eine geplante Maßnahme einzureichen. Damit wollen wir aufzeigen, dass Community Nurses durch ihre Tätigkeit in der Gemeinde vor Ort laufend Ideen entwickeln, wie Problemlagen aufgedeckt und angegangen werden können.

### **Literaturverzeichnis**

Bachmayer, S.; Strizek, J.; Uhl, A. (2023): *Handbuch Alkohol – Österreich*. Gesundheit Österreich, Wien

Mechtcheriakov, S.; Brunner, L.; Uhl, A. (2021): *Alkohol „Zwischen Genuss und Gefahr“*. Dachverband der Sozialversicherungsträger, Wien

Strizek, J.; Bachmayer, S.; Puhm, A. (2024): *Alkoholkonsum in Österreich 2023 – Aktuelle Themenschwerpunkte und zentrale Ergebnisse. Factsheet*. Gesundheit Österreich, Wien